

Infos zu den Stämmen Israels / zu 5. Mose 33

Ruben: Der Erstgeborene Jakobs und der Lea, der wegen seiner Versündigung sein Erstgeburtsrecht verlor. Sein Stamm hatte später seinen Sitz im Ostjordanland nördlich von Arnon 1. Mose 29, 32; 35, 22; 49, 4; 5. Mose 33, 6; 4. Mose 32, 33; 5. Mose 3, 12; Josua 13, 8; 22, 4.7 V. 6 weist auf die durch den Aufruhr von Dathan und Abiram verringerte Zahl dieses Stammes hin 4. Mose 16, 1 - 30

Juda: (Gepriesener), der 4. Sohn Jakobs und der Lea 1. Mose 29, 35; unter den Brüdern schon in der Josefsgeschichte hervorragend 1. Mose 27, 26; 43, 3ff; 44, 14ff.; sein Stamm im Segen Jakobs 1. Mose 49, 8ff. zur Führung bestimmt. Der Stamm Juda beim Auszug der Zahlreichste 4. Mose 1, 27; 26, 22, im Süden des Landes angesiedelt Josua 15, beschäftigte sich in der Richterzeit, abseits von den anderen mehr mit der Säuberung seines Gebietes und kam erst mit David an die Spitze seines Gesamtvolkes, während nach der Reichsteilung der größte Teil des Volkes sich von ihm trennte. Doch blieb ihm die Ehre, dass der „Sohn Davids“, der „Löwe aus dem Stamm Juda“ aus ihm hervorging, und demselben werden die Völker anhängen. 1. Mose 49, 10.

Levi: Sohn Jakobs und der Lea, dem wegen der Rache an Sichem 1. Mose 34, 25ff im Segen Jakobs die Zerteilung und Zerstreung seines Stammes in Israel angedroht wurde 1. Mose 49, 5ff, während er wegen seines Eifers für den Herrn auf dem Wüstenzug mit der Verleihung der Priesterwürde ausgezeichnet wird 2. Mose 32, 26ff; 5. Mose 33, 8ff. V. 9 Priester und Leviten trugen die Verantwortung für die Belehrung des Volkes und für die Aufbewahrung des Gesetzes (31, 9).

Benjamin: (Glückssohn) Jakobs 2. Sohn von Rahel, die an der Geburt starb und ihn zuvor noch Ben-Oni d.h. Schmerzenssohn nannte 1. Mose 35, 18; vom Vater zärtlich geliebt, von Josef zur Erprobung der Brüder nach Ägypten gerufen 1. Mose 42-44. Aus dem kleinen aber streitbaren Stamm (4. Mose 1, 37; 1. Mose 49); aus dessen Geschichte in der Richterzeit Richter 19 – 21 eine hässliche und schreckliche Episode erzählt wird und zu dessen Gebiet Jericho, Jerusalem und Bethel gehörten stammen unter anderem Saul und Paulus. Bei der Teilung des Reiches blieb der Süden des Stammesgebietes mit Juda vereint. V 12: Das hebräische Wort für Höhen wird in Josua 15, 8 auch benutzt, um die Seite des Berges zu bezeichnen, auf der sich die jebusistische Festung Jerusalem befand. Es kann sich hier also auch um eine Anspielung darauf handeln, dass das ständige Heiligtum auf dem Boden Benjamins liegen sollte.

Josef: (Jahwe füge hinzu, vermehre) Sohn Jakobs und der Rahel 1. Mose 30, 22ff; 37, 3, nach Ägypten verkauft 1. Mose 37, aus dem Gefängnis erhöht 39 – 41; nach seinem Tod 1. Mose 50 wurden seine Gebeine nach Kanaan überführt 2. Mose 13, 19; Josua 32 V. 16: Der Geweihte unter seinen Brüdern = der gedanke des Vorrangs wird hier stark hervorgehoben.

Ephraim: Der jüngere Sohn Josefs. Später wie Manasse ein Stamm Israels, neben Juda der bedeutendste; sein Gebiet in der Mitte des Landes vom Jordan bis zum Meer mit Städten wie Sichem Josua 16. Josua war Ephraimit. Als Jerobeam auch ein Ephraimit die Teilung des Reiches herbeiführte, war Ephraim der Hauptstamm des Nordreiches, das daher auch Reich Ephraims heißt.

Manasse: (vergessend machend = Ersatz) erstgeborener Sohn Josefs 1. Mose 46, 20, der wie Ephraim mit den Söhnen Jakobs erben, aber dem Stamm Ephraim nachstehen sollte, 1. Mose 48. Der Stamm wohnte auf beiden Seiten des Jordans, nordöstlich vom Jabbok

nordwestlich von Ephraim 4. Mose 1, 34; 26, 29ff; 32, 39ff; Josua 13, 8ff; 17, 1ff. Aus Manasse stammte Gideon.

Sebulon: Sohn Jakobs und der Lea 1. Mose 30, 19f. Der Stamm Sebulon bewohnte das Land vom galiläischem Meer bis zum Mittelmeer 1. Mose 49, 13; Jes. 19,10ff. Handel mit den Phöniziern bereicherten ihn, führten aber auch eine Verschmelzung mit den Heiden herbei. Dem an sich unbedeutenden Gebiet wurde Jes. 8,23 eine herrliche Zukunft verheißen, was sich durch die Wirksamkeit Jesu in dieser Gegend erfüllte. (Matth. 4, 13+15)

Isaschar: Sohn Jakobs und der Lea 1. Mose 30, 17ff; der Stamm Isaschar, im Segen Jakobs 1. Mose 49, 14f als träge und gutmütig, sich leicht in die Knechtschaft fügend, geschildert, saß in der Ebene Kison Josua 19,17ff ohne der Kanaaniter Herr zu erden, vgl. 1. Mose 46, 13; 4. Mose 1, 29; 26, 25; Richter 5, 15

Gad: (Glück) Sohn Jakobs von der Silpa, Leas Magd 1. Mose 30, 10f. Über den von ihm abgeleitetem Stamm, dessen Gebiet zwischen Manasse und Ruben um den Fluss Jabbock lag (= Josua 13, 24ff). Vgl. 1. Mose 46, 16; 49, 19; 4. Mose 1, 25; 26, 15; Richter 11 + 12

Dan: (Richter) Sohn Jakobs von der Bilha 1. Mose 30, 6. In 1. Mose 49, 17 wird der Stam Dan mit einer Schlange verglichen. Hier von einem jungen flinken Löwen: beide Bilder beschreiben treffend den für diesen Stamm charakteristischen Abenteurergeist. Der Stamm Dan, ursprünglich westlich von Juda , Josua 19, 40ff, vermochte die Kanaaniter nicht zu überwältigen Richter 1, 34ff , weshalb ein Teil des Stammes in den äußersten Norden zog und die Stadt Dan eroberte und besetzte Richter 18, 1ff. Das Land Basanwar im Alter wegen der Größe und Stattlichkeit seines Viehs bekannt. (Basanskühe = Amos 4, 1) Simson war ein Danit.

Naphtali: Jakobs Sohn von der Bilha, der Magd Rahels 1. Mose 30, 7.8. Der von ihm abgeleitete Stamm bewohnte den schönen und fruchtbaren Streifen des Landes vom Westufer des Sees Genezareth bis hin zu den Jordanquellen. Über ihn handelt Segen Jakobs 1. Mose 49, 21. Aus Naphtalie stammte Barak Richter 4+5.

Asser: (der Beglückte) Sohn Jakobs von Leas Magd Silpa 1. Mose 30, 13 und der darnach benannte Stamm; sein Gebiet im Nordwesten wurde nie ganz eingenommen. War wegen einer Oliven berühmt die dort im Überfluß wuchsen.

(Simeon): Die Weglassung des Stammes Simeon mag bewusst geschehen sein, das ist jedoch ohne Belang, da die Simeoniten nach und nach im Stamm Juda aufgegangen sind. In der Septuaginta (der griechischen Übersetzung des AT) lautet Vers 6: „Ruben lebe und sterbe nicht, und Simeon möge groß sein an Zahl.“